

AQUAFIN®-2K/M-PLUS

Rissüberbrückende, mineralische Dichtungsschlämme



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
204600001	35	KG	Set	dunkelgrau
204600002	21	KG	Kombigebinde	dunkelgrau
204600003	7	KG	Set	dunkelgrau

Produkteigenschaften

- Mineralische Dichtungsschlämme (MDS)
- verbesserte Rissüberbrückung auch bei niedrigen Temperaturen (- 5 °C) [CM O1 P gemäß DIN EN 14891]
- beständig gegen Kontakt mit Chlorwasser [CM O1 P gemäß DIN EN 14891]
- beständig gegen betonangreifende Wässer gemäß DIN 4030
- sehr emissionsarm - EMICODE® EC 1^{PLUS}

Vorteile

- frost- und tausalzbeständig
- UV- und alterungsbeständig
- haftet ohne Grundierung auf mattsfeuchten Untergründen
- dampfdiffusionsoffen

Einsatzgebiete / Bauwerksabdichtung

- zur Abdichtung erdberührter Bauteile bei Bodenfeuchte und nichtdrückendem Wasser (W1.1-E, W1.2-E gemäß DIN 18533)
- zur Abdichtung bei Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden (W4-E gemäß DIN 18533)
- als nachträgliche Bauwerksabdichtung gemäß WTA-Merkblatt 4-6
- zur Abdichtung von Behältern und Becken (W1-B, W2-B gemäß DIN 18535)

Einsatzgebiete / Abdichtung im Verbund

zur Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Platten

AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	2K-System
Materialbasis	Kunststoff-Mörtelkombination
Konsistenz	Spachtelkonsistenz
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt (ISO 1183-1)	ca. 1,6 kg/dm ³
Rissüberbrückung PG MDS / FPD	bis 0,4 mm
Rissüberbrückung in Anlehnung an ASTM C836	> 2,6 mm
Rissüberbrückung DIN EN 14891 (bei normalen und niedrigen Temperaturen)	> 0,75 mm
Wasserdichtheit (PG MDS/FPD)	bis 2,5 bar
Wasserdichtheit gegen negativ drückendes Wasser (WTA-Merkblatt 4-6)	bis 0,75 bar
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542	≥ 0,5 N/mm ²
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	< 1000
CO ₂ Sd-Wert (2 mm Trockenschichtdicke)	> 200 m
Zugdehnung in Anlehnung ASTM D 412-16	ca. 192 %
Wasserdichtheit im Einbauzustand gemäß PG MDS/AIV	bis 2,5 bar
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	E

Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	2,5 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	1 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 3 Minuten
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Wasserzugabe, maximal	max. 0,5 l pro 35 kg

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	von 5 °C bis 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Max. Schichtdicke pro Arbeitsgang	bis 1 mm
Nassschichtdicke (ergibt 1 mm Trockenschichtdicke)	ca. 1,1 mm
Zweiter Arbeitsgang nach Wartezeit	ca. 3 - 6 Stunden
Begehbar nach	ca. 24 Stunden
Druckwasser belastbar nach	≥ 7 Tagen

Systemkomponenten für die Bauwerksabdichtung

Dichtband	ASO-Dichtband-2000-S ASO-Dichtband-2000-S-Ecken ASO-Dichtband-2000-Kreuzung ASO-Dichtband-2000-T-Stück ASO-Anschlussdichtband ADF-Dehnfugenband ADF-Rohrmanschette
Mörtel / Sanierputz	ASOCRET-M30

AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS

Systemkomponenten gemäß abP AiV

Dichtband

ASO-Dichtband-2000
 ASO-Dichtband-2000-Ecken (Innen und Aussen)
 ASO-Dichtband-2000-S
 ASO-Dichtband-2000-S-Ecken
 ASO-Dichtmanschette-Boden
 ASO-Dichtmanschette-Wand
 ASO-Dichtband-120
 ASO-Dichtecke-I
 ASO-Dichtecke-A
 ASO-Dichtmanschette-W
 ASO-Dichtmanschette-B

Fliesenkleber

AK7P
 ASODUR-EKF
 CRISTALLIT-FLEX
 LIGHTFLEX
 MONOFLEX
 MONOFLEX-fast
 MONOFLEX-FB
 MONOFLEX-white
 MONOFLEX-white 3:1 mit UNIFLEX-F
 MONOFLEX-XL
 SOLOFLEX
 UNIFIX-S3
 UNIFIX-S3-fast

AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS

Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Beanspruchung	Trockenschichtdicke, mm	Nassschichtdicke, mm	Verbrauch, kg/m ²
Kellerwände und Bodenplatten	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Sockelabdichtungen	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Querschnittsabdichtungen	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Gemäß WTA-Merkblatt46 „nachträgliche Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile“			
Bodenfeuchtigkeit/ nicht stauendes Sickerwasser	> 2,0	ca. 2,2	3,5
nichtdrückendes Wasser	> 2,0	ca. 2,2	3,5
aufstauendes Sickerwasser/ drückendes Wasser	> 3,0	ca. 3,3	5,3
Abdichtung von Behältern und Becken	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Im Verbund mit Fliesen/Platten	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Egalisierungsschichten	1 mm	1,1 mm	1,75
Ein möglicher Mehrverbrauch bei unebenen Untergründen sowie handwerklichen Schwankungen sind zu berücksichtigen, daher sollte gemäß den Normen DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535 ein Dickenzuschlag von mindestens 25 % berücksichtigt werden.			

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Kelle
- Zahn- oder Schichtdickenkelle
- Glättkelle
- Pinsel
- Spritzgerät

Handverarbeitung

spachtelbar mit Kellen

Maschinenverarbeitung

AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

Geeigneter Untergrund

- alte, fest haftende Bitumen-Untergründe
- Beton
- Mauerwerk
- Putze P II und P III

AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. ebenflächig
2. frei von haftungsmindernden Stoffen
3. in der Oberfläche geschlossen
4. porenoffen
5. tragfähig
6. weitgehend vollfugig

Details vorbereiten

1. Der Fußpunktbereich und der Übergang zum Spritzwassersockel sind bei nachträglicher Anwendung bis auf den mineralischen Untergrund zurückzubauen.
2. Flanschen säubern und entfetten.
3. Kanten sind zu fassen und Ecken sind zu runden.
4. Vertiefungen > 5 mm und Mörteltaschen, Putzrillen bei Ziegeln, offene Stoß- bzw. Lagerfugen, Ausbrüche, grobporige Untergründe oder unebenes Mauerwerk sind vorab mit ASOCRET-M30 (Zementmörtel) zu egalisieren.

Fläche vorbereiten

1. Bei tausalzgeschädigten Untergründen ist der Untergrund bis auf den neutralen Bereich, z. B. durch Fräsen etc., abzutragen.
2. Bei unebenen Untergründen kann auch eine Vordichtung mit ASOCRET-M30 erfolgen.
3. Den trockenen Untergrund so vornässen, dass er zum Zeitpunkt des Auftrags mattfeucht ist.
4. Stark saugende und geringfügig sandende Untergründe sind mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K zu grundieren.
5. Die Grundierung muss vor den nachfolgenden Arbeitsschritten vollständig durchtrocknen / ausreagieren.
6. Rückseitige Durchfeuchtungen bzw. punktuelle Feuchtebelastungen von der negativen Seite sind auszuschließen.
7. Wir empfehlen bei Abdichtungen mit rückwärtiger Durchfeuchtung eine Vordichtung mit AQUAFIN-1K oder ASODUR-SG2/-thix auszuführen.

Sohlen-Wand-Übergang

1. AQUAFIN[®]-1K oder ASOCRET-M30 in schlammfähiger Konsistenz vorschlämmen.
2. „Frisch-in-Frisch“ eine Dichtungskehle mit min. 4 cm Schenkellänge aus ASOCRET-M30 einbauen.
3. Nach Durchtrocknung die Abdichtung mit AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS ausführen.
4. Im Bereich von Gebäudetrennfugen wird die Abdichtung mittels ADF[®]-Dehnfugenband oder ASO[®]-Dichtband-2000-S verstärkt und in die Flächenabdichtung eingebunden.

Rohrdurchführungen

1. In der Wasserbeanspruchungsklasse W 2.1-E sind geeignete Los-Festflanschkonstruktionen oder geprüfte Hauseinführungssysteme zu verwenden.
2. Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Rohrdurchführungen sind die Systemkomponenten der ASO-Dichtmanschetten entsprechend ihrer technischen Merkblätter einzusetzen.

Anwendung

Anmischen

1. Ca. 50–60 % der Flüssigkomponente in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Anschließend die restliche Flüssigkomponente zugeben und ausreichend vermischen.
3. Je nach Verarbeitungstechnik (z. B. Verarbeitung im Schlamm- oder Spritzverfahren) nicht mehr Wasser als unter "Technische Daten > Anmischen > Wasserzugabe, maximal" angegeben. Die Wasserzugabe erfolgt nach dem Anmischen.
4. Die Wasserzugabe erfolgt nach dem Anmischen.
5. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
6. Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten die Masse noch einmal durchmischen.

AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS

Abdichtung

1. Der Materialverbrauch ist abhängig von der geforderten Trockenschichtdicke entsprechend der Wassereinwirkungsklasse (siehe Tabelle Materialverbrauch).
2. AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS in mindestens zwei Arbeitsgängen porenfrei auftragen.
3. Der zweite Arbeitsgang (und folgende) können erfolgen, wenn der erste Arbeitsgang nicht mehr beschädigt werden kann. (siehe "Technische Daten > Verarbeitung > Zweiter Arbeitsgang nach Wartezeit")
4. Eine Auftragsstärke von mehr als 2 kg/m² in einem Arbeitsgang kann zur Rissbildung führen.
5. Eine gleichmäßige Schichtdicke wird durch Verwendung einer Schichtdickenkelle oder Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht.

Abdichtung in Verbund mit Fliesen und Platten

1. Das Verlegen von Fliesen oder Platten erfolgt mit einem der unter Systembestandteile genannten Fliesenkleber.
2. Die Dichtmanschette entsprechend dem Technischen Merkblatt verarbeiten.
3. Bodenabläufe und Durchdringungen im Beckenbereich müssen mit geeigneten Flanschelementen versehen sein.
4. Die Abdichtungsschicht muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten vollständig erhärtet sein.

Bewegungs- und Anschlussfugen

Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind die Systemkomponenten der ASO-Dichtband-Technik entsprechend ihrer technischen Merkblätter einzusetzen.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge sofort mit Wasser ausspülen. Angetrocknetes Material mit ASO-R001 anlösen und abwaschen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 5 - 40 °C für 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 17 01 01 und AVV 08 04 10 entsorgt werden.

Emissionsverhalten / Gebäudezertifizierungssysteme

- Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt.
- Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

Hinweise

- AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS darf als Oberflächenbeschichtung keinen punkt- oder linienförmigen Belastungen ausgesetzt werden.
- AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS kann überputzt und mit diffusionsoffenen, lösmittelfreien Dispersionsfassaden- bzw. Dispersions-silikatfarben (keine reinen Silikatfarben) überstrichen werden. Es können auch Siliconharzfarben und Farben auf Acrylatbasis verwendet werden.
- An PVC-, Rotguss- und Edelstahlflansche sind ASO[®]-Dichtmanschetten oder alternativ ADF[®]-Rohrmanschette hohlraum- und faltenfrei einzubauen und nahtlos an die Flächenabdichtung zu integrieren.
- Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten.
- Ein direkter Kontakt mit Metallen, wie Kupfer, Zink und Aluminium, ist durch eine porendichte Grundierung auszuschließen. Eine porendichte Grundierung wird in zwei Arbeitsgängen mit ASODUR[®]-GBM hergestellt (siehe technisches Merkblatt).
- In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder unzureichender Belüftung (z. B. Wasserbehälter) kann eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) auf der Oberfläche vorkommen. Dies ist durch Verwendung geeigneter Maßnahmen, wie z.B. den Einsatz von Kondentrockner auszuschließen. Direktheizungen oder unkontrolliertes Einblasen von Warmluft ist nicht zulässig.
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS schützen!
- Während der Abbindung darf Wasser die Abdichtung nicht belasten. Rückseitig einwirkendes Wasser kann bei Frost zu Abplatzungen führen.

Einschlägige Regelwerke

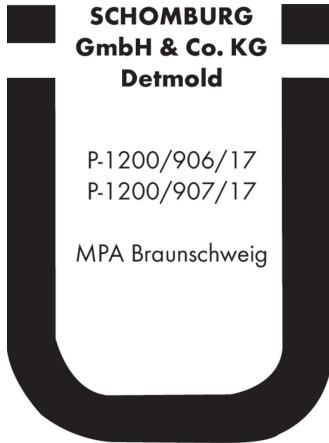
Auszug wesentlicher Regelwerke

- DIN 18533
- DIN 18534
- DIN 18535
- WTA-Merkblätter

AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise



CE	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 18 2 04600	
EN 1504-2 AQUAFIN-2K/M-PLUS Oberflächenschutzprodukt - Beschichtung	
Prinzip 1.3 (C)	
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	$w < 0,1 \text{ kg/m}^2 \times \text{h}^{0,5}$
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse I
CO ₂ -Durchlässigkeit	SD-Wert > 50 m
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	$\geq 0,8 \text{ N/mm}^2$
Brandverhalten	Klasse E

CE	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 18 2 04600	
EN 14891 AQUAFIN-2K/M-PLUS Flüssig zu verarbeitendes wasser-undurchlässiges Zementprodukt für die Anwendung unter keramischen Fliesen und Plattenbelägen für den Außenbereich	
EN 14891: CM	
Anfangshaftzugfestigkeit:	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
Haftzugfestigkeit	
nach Kontakt mit Wasser:	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
nach Wärmedalterung:	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
nach Frost/Tau-Wechsel- beanspruchung:	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
nach Kontakt mit Kalkwasser:	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
Wasserundurch- lässigkeit:	keine Wasserdurchdringung
Rissüberbrückung:	$\geq 0,75 \text{ mm}$

AQUAFIN®-2K/M-PLUS

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18533

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß 18533		
Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung	Anwendungsbeispiele
W1-E	Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • kapillargebundes und durch Kapillarkraft auch entgegen der Schwerkraft transportiertes Wasser
W1.1-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden	<ul style="list-style-type: none"> • stark wasserdurchlässiger Baugrund • stark wasserdurchlässiger Baugrubenverfüllung • mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes
W1.2-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung	<ul style="list-style-type: none"> • Stauwasser in wenig durchlässigem Baugrund wird durch Dränung vermieden • mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes
W2-E	drückendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • von außen drückendes Wasser kann als Grundwasser, Hochwasser oder Stauwasser einwirken.
W2.1-E	mäßige Einwirkung von drückendem Wasser ≤ 3 m Eintauchtiefe	<ul style="list-style-type: none"> • Stauwasser / Hochwasser bis 3 m
W2.2-E	hohe Einwirkung von drückendem Wasser > 3 m Eintauchtiefe	<ul style="list-style-type: none"> • Stauwasser / Hochwasser über 3 m
W3-E	nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	<ul style="list-style-type: none"> • Niederschlagswasser das durch die Erdüberschüttung bis zur Abdichtung absickert und dort abgeleitet werden muss
W4-E	Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden	<ul style="list-style-type: none"> • Spritz- und Sickerwasser wirken auf die Sockeloberflächen, Bodenplatten und Fundamente ein • in und unter Wänden kann Wasser kapillar aufsteigen • bei zweischaligem Mauerwerk kann ab rinnendes Niederschlagswasser in den Schalenzwischenraum sickern

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18534-1

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18534-1		
Wassereinwirkungs-klasse	Wassereinwirkung	Anwendungsbeispiele
W0-I	gering Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen • Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf, z.B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WC
W1-I	mäßig Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern • Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf • Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich
W2-I	hoch Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen von Duschen in Sport-/ Gewerbestätten • Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen • Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen • Wand- und Bodenflächen von Sport-/ Gewerbestätten
W3-I	sehr hoch Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritzund/ oder Brauchwasser und/ oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken • Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sport-/Gewerbestätten • Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)

AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS

Einwirkungsklassen für Behälter gemäß DIN 18535

Einwirkungsklassen für Behälter gemäß DIN 18535	
Die Wassereinwirkungsklasse eines Behälters ist abhängig von der Füllhöhe.	
Wassereinwirkungsklasse	Füllhöhe
W1-B	≤ 5 m
W2-B	≤ 10 m
W3-B	> 10 m

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.